

friedensfähig! (6)

4. Juli 2024

8. Juli:

Flaggentag der Mayors for Peace 2024 Für den Beitritt Deutschlands zum UN- Atomwaffenverbotsvertrag

Mehrere Hundert Städte hissen am 8. Juli in Deutschland die Friedensflagge der „Mayors for Peace“ vor ihren Rathäusern. Sie setzen damit ein Zeichen gegen Atomwaffen. Das weltweite Netzwerk mit über 8.000 Städten wurde 1982 vom Bürgermeister der Stadt Hiroshima gegründet. Die Städte Hiroshima und Nagasaki wurden 1945 von zwei Atombomben verwüstet. Ihre Bewohner wurden verbrannt und verstrahlt. Sie mahnen uns, alles zu tun, dass dies nie wieder geschieht.

Jedoch: Weltweit werden die Atomarsenale aufgerüstet, Atomwaffenabkommen sind gekündigt, Abrüstungsverhandlungen finden nicht statt. Im Kontext des Ukraine-Krieges hat Russland mehrfach daran erinnert, das es auch Atomwaffen einsetzen könnte. Angriffe der Ukraine auf russische Atomwaffen-Warnsysteme verschärfen die angespannte Situation. Die Gefahr ist groß, dass der Ukraine-Krieg in einen großen Krieg zwischen Russland und der NATO umschlägt, und damit wahrscheinlich auch in einen Atomkrieg. Es braucht dringende Verhandlungen für einen Waffenstillstand und einen Friedensschluss.



**Bürgermeister
für den Frieden**

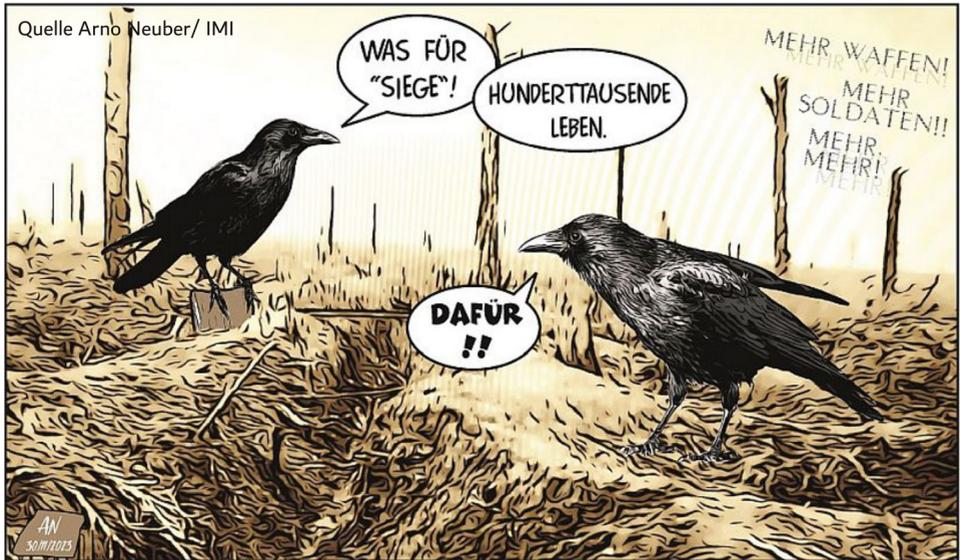
Trotz der jetzt schon großen Gefahr werden in Deutschland und in Europa immer mehr Stimmen laut für eine eigene Atombewaffnung. Dabei haben sich die Staaten mit Atomwaffen* schon

vor über 50 Jahren verpflichtet, nach und nach ALLE Atomwaffen abzuschaffen. Und weil sie sich nicht daran halten, die USA und Russland im Gegenteil sogar Atomwaffen an andere Staaten zur „nuklearen Teilhabe“ weitergeben, gibt es seit 2021 den Atomwaffenverbotsvertrag (AVV) der UNO.

Noch hält die Bundesregierung an der „nuklearen Teilhabe“ in der NATO fest. In Büchel in der Eifel lagern etwa 15 Atombomben mit einer Sprengkraft von jeweils bis zu 13 mal stärker als die Hiroshima-Bombe. Dazu stehen auch

ziehen unbeteiligte Staaten in Mitleidenschaft und bedrohen den gesamten Planeten.

Wir sind unserer Stadt Friedberg und dem Landkreis dankbar, dass sie sich an diesem Flaggentag beteiligen. Vielleicht schließen sie sich ja auch, wie die Stadt Niddatal, dem ICAN-Städteappell an. ICAN ist die Internationale Kampagne zur Ächtung von Nuklearwaffen. In diesem Appell heißt es u.a.: „Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und langanhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach



Tornado-Kampfflugzeuge bereit, mit denen deutsche Soldaten alljährlich den Abwurf der Atombomben üben. Dabei hat der Internationale Gerichtshof schon am 8. Juli 1996 festgestellt: Atomwaffen stehen in Widerspruch zum Völkerrecht!

Atomwaffen können nicht zwischen Kriegsbeteiligten und Zivilist*innen unterscheiden, sie verursachen extreme Qualen, wirken durch die Strahlung unbegrenzt, zerstören die Umwelt,

sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen und fordern die Bundesregierung zum Beitritt auf.“

*Die Atomwaffenstaaten USA, Russland, Großbritannien, Frankreich und China haben den "Nichtverbreitungsvertrag" von 1968 unterzeichnet.

www.wetterau-aktionfrieden.de

ViSdP: Monika Bootz - Usagasse 26 - Friedberg